

gegen Sase wegen Totschlags und schweren Raubes auf 15 Jahre Zuchthaus und gegen Grubhefte auf 10 Jahre Zuchthaus. Trynic wurde freigesprochen.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Die Ballonfahrer haben bei Landungen von jeher die größte Hilfsbereitschaft der Bewohner gefunden, in deren Bestreben ihre Landungen erfolgten, und haben diese Tatsache oft mit Dankbarkeit anerkannt. Als ein trauriges Gegenstück hierzu soll darum das Verhalten von Einwohnern des Dertensens Bezirks, Bezirk Frankfurt a. M., erwähnt werden. Zwei Frankfurter Aviatiker, der Kaufmann M. und Referendar R., waren von Frankfurt aus im Ballon aufgestiegen. Als sie, durch Witterungsverhältnisse gezwungen, in geringer Höhe das Gelände von Weiskirchen überflogen, riefen sich Bewohner des Ortes zusammen und verfolgten den Ballon in drohender Haltung. Etwa 20 bis 30 Burischen ergriffen das tiefgehende Seil und hielten den Ballon fest. Nur durch Abschneiden eines Seiles konnten sich die Insassen des Ballons aus ihrer gefährlichen Lage befreien. Der Ballon überflog später ein zweites Mal den Ort W. und wurde abermals von übermütigen Burischen am tiefgehenden Schleppseil festgehalten. Auch der Landwirt Hieronymi, auf dessen Grundstück sich der Erzählung abspielte, hing sich an das Seil und rief den Insassen des Ballons auf ihr Drängen loszulassen zu: „Nein, das Seil wird nicht losgelassen, erst will ich 100 Mark als Ersatz für den auf meinem Grundstück angerichteten Schaden.“ Da sich die Namen der beim Festhalten des Ballons beteiligten Burischen nicht feststellen ließen, so war der Landwirt H. allein unter Anklage gestellt und vom Landgerichte Frankfurt wegen Freiheitsberaubung und Nötigung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Das Gericht hielt den Angeklagten für überwiegen, die Insassen des Ballons rechtswidrig durch Festhalten des Seiles an die Stelle gefesselt und zu längerem Verweilen gezwungen zu haben. Der Einwand des Angeklagten, er habe nur in Selbsthilfe gehandelt, um von den Ballonführern erst Ersatz des Schadens zu erhalten, dem sie auf seinem Felde angerichtete hätten, wurde vom Gericht zurückgewiesen, da der Schaden nicht durch die Insassen des Ballons, sondern durch die Verfolger entstanden sei. In seiner Revision vor dem Reichsgericht rügte der Angeklagte prozessuale Verstöße. Ferner habe das Gericht ihn zu Unrecht wegen einer und derselben Straftat wegen Freiheitsberaubung und Nötigung verurteilt. Das Reichsgericht verwarf die Revision. Der Angeklagte habe sich durch Festhalten des Ballons und durch die Nötigung, er wolle erst Geld haben, zweier selbständiger strafbarer Handlungen schuldig gemacht.

Von Nah und fern.

Düsseldorf, 7. Juni. Auf der verkehrreichen Markstraße ist heute Abend der 76jährige Karl Kapelle aus Berlin, der bei hiesigen Verwandten zum Besuch verweilte, von einem Wehrgewehrverwundet worden. Er ist nach dem ärztlichen Gutachten nicht schwer verletzt worden, aber der Schreck hat einen Herzschlag und in dessen Folge seinen Tod herbeigeführt.

Düsseldorf, 7. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde aus der Versammlung heraus die dringende Notwendigkeit der Ausarbeitung eines neuen Stadterweiterungsplanes dargetan. Die Radialführung der Straßen der Altstadt mit den eingemeindeten Vororten wurde befürwortet und beantragt die Baukommission, mit den Vorarbeiten für die Aufstellung eines Stadtbebauungsplanes zu betrauen. Die Stadtverwaltung erklärte sich bereit, einen Entwurf für den Stadterweiterungsplan auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung demnächst eine Vorlage darüber zu unterbreiten. Im Laufe der weiteren Verhandlung wies Stadtverordneter Bontenatels = Heerdt und ebenso der Zentrumsstadterordnete Weyer auf die traurigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse bei der rheinischen Bahngesellschaft hin. Sie baten die Verwaltung, sie möge sich als Hauptaktionär der rheinischen Bahngesellschaft eine Handhabe schaffen, um auf die Direktion in bezug auf die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Angestellten der rheinischen Bahngesellschaft einwirken zu können.

Düsseldorf, 7. Juni. Die Peer Gynt = Aufführung im Schauspielhaus hat einige Kürzungen erfahren, sodass die Vorstellung kurz nach 11 Uhr beendet ist. Die Besucher werden auf den Auffass in Sekt 39 der Masken, der eine Inhaltsangabe und Erläuterung, der mit einstimmiger Anerkennung aufgenommenen Vorstellung, bietet, aufmerksam gemacht. Die Peer Gynt = Vorstellung beginnt Sonntag, den 12. ds. um 7 Uhr.

Wittlich, 7. Juni. Bei dem Gewitter wurde heute nachmittag der Wirt Friedrich Engels, von hier, als er per Rad von Wittlicherhaid zurückkehrte, auf dem Hardter Wege vom Blig erschlagen und sofort getötet.

Köln, 8. Juni. Für den 21. Mai, dem Tag, an dem die neue Straßenbrücke dem Verkehr übergeben worden ist, war eine Feier vorgesehen; sie musste verschoben werden, da das am linksrheinischen Portal der Brücke zu enthüllende Reiterstandbild Kaiser Wilhelms II. von Louis Tuillon, das bei Gladenbeck in Berlin in Erz gegossen wird, nicht fertiggestellt werden konnte. Wie verlautet, findet die Enthüllung in den ersten Tagen des Juli statt. Zur Feier wird der Eisenbahnminister hier erwartet.

Köln, 8. Juni. Gestern Abend wurde ein etwa siebenjähriges Mädchen in der Bolzengasse von einer Motordrosche überfahren. Die Räder des Wagens gingen dem Mädchen über die Brust. Es starb alsbald im Augustahospital.

Duisburg, 7. Juni. Das Oberbürgermeisteramt Duisburg hat seinen Beamten neuerdings die Vermeidung von Fremdwörtern, besonders der lateinischen Kanzeleausdrücke, zur Pflicht gemacht. Des weiteren macht die Verfügung auf die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins aufmerksam und empfiehlt die Einsichtnahme von Werten, die sich gegen das Unbedeutende in der deutschen Sprache wenden.

Essen, 8. Juni. Ein falscher Offizier in Uniform wurde gestern hier in der Person des Technikers Mathias Kluth aus Saar festgenommen. Er hat sich hier und in Werben in verschiedenen öffentlichen Lokalen herumgetrieben und die Besitzer unter falschen Vorpiegelungen um Darlehen ersucht. In einigen Fällen ist es ihm auch gelungen, diese um Beträge zu pressen.

Neheim, 6. Juni. Im vorigen Jahre hatte der Kultusminister ein Gesetz um die Genehmigung zur Errichtung einer katholischen höheren Mädchenschule, die katholische Ordensschwwestern leiten sollten, abgelehnt. Vor einigen Monaten richtete das kath. Pfarramt ein zweites Gesetz in derselben Sache an das Kultusministerium. Wie die Tremonia meldet, hat der Kultusminister auch das zweite Gesetz ablehnend beantwortet.

Saarbrücken, 8. Juni. Der Einbrecher Kannengießer aus St. Wendel, der gestern von der hiesigen Strafkammer zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, nachdem er in Trier im Mai zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist nach der Sitzung aus dem Gefängniswagen ausgebrochen, indem er die Wagenbedeckung durchbrach. Er entkam.

Ahrweiler, 7. Juni. Im Tunnel Manjoch wurde ein Raubmörder festgenommen, der im vergangenen Jahre in Graiz in Steiermark einen Rentner ermordet hat. Es sind Verhandlungen mit Oesterreich wegen der Auslieferung im Amtsgerichtsgefängnis untergebracht. Man vermutet, daß

ein Mitschuldiger sich unter den Bauarbeitern bei der Eisenbahn befindet. Verschiedene Verhaftungen sind schon vorgenommen worden, doch ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen. — Der Tunnel bei Manjoch ist infolge der starken Wassermassen, die in der letzten Zeit niedergegangen sind, eingestürzt. Die Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Hagen, 7. Juni. Die Hagerer Gewerbeausstellung wurde gestern nach 25tägiger Dauer geschlossen. Sie wurde in dieser Zeit von etwa 1/4 Million Personen besucht. Es wird sich voraussichtlich ein Ueberschuß von 20 000—25 000 M. ergeben.

Bielefeld, 7. Juni. Nach dem Genuß von geräuchertem Seelachs sind hier etwa 80 Personen unter vergiftungsähnlichen Erscheinungen erkrankt. Der Fisch war von den Arbeitern einer hiesigen Fabrik zu einem billigen Preise von auswärts bezogen worden.

Jierlohn, 7. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute gegen Abend aus dem hiesigen Westbahnhof. Ein junger Mann sprang aus den noch in der Fahrt befindlichen Eisenbahnzuge, kam so unglücklich zu Fall, daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Der Getötete war unverheiratet.

Neumünster, 7. Juni. Die Kompagnietasche gestohlen wurde bei der vierten Kompagnie des Infanterieregiments 163. Sie enthielt etwa 500 M. Ein herbeigerufener Polizeihund verfolgte die Spur der Diebe bis nach einer Koppel, wo man die erbrochene Kasse fand, in der die Diebe noch 16 M. vergessen hatten.

Berlin, 7. Juni. Infolge der übergroßen Hitze der letzten Tage und der dadurch notwendig gewordenen Bepflanzung der Straßen und Plätze ist Wassermangel im Charlottenburger Stadtwasserwerk eingetreten, so daß die Bewohner der oberen Stadtviertel, besonders auch im Westen Berlins, vielfach unter Wassermangel zu leiden haben.

Mannheim, 7. Juni. Am alten Hochufer des Rheins, unweit des Bahnhofes Sodenheim sind in den letzten Tagen, ansehnliche Altertümer gefunden worden. Bei Sandbaggerungen für städtische Zwecke sind Reste aus römischer Zeit zutage gekommen, neben einer großen, fein profilierten Säule aus weißem Sandstein eine Unmasse von Scherben römischen Tongeschirrs aus mehreren Gruben. Weiter fand man Töpferbröcken, die noch acht ganze Gefäße neben zahllosen zertrümmerten, deren Farben noch ungemein frisch erhalten sind, lassen auf ein römisches Landhaus schließen. Man hat Metallstücke gefunden, wonach die Gegenstände aus dem Anfang des zweiten Jahrhunderts n. Chr. stammen sollen.

Kopenhagen, 7. Juni. Die große dänische Barf Princeß Marie wird als verschollen betrachtet. Sie ging am 24. Februar von Sönd nach Smørbag in Südafrika ab. Die Reise dauert unter gewöhnlichen Verhältnissen zehn Tage; da nun über hundert Tage vergangen sind, ohne daß man irgend etwas von dem Schiffe gehört hat, nimmt man an, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 20 Mann.

Laurens Marques, 8. Juni. Ein Ausflugsdampfer mit Handelsangehörigen auf Bord ist bei der Insel Inyat gescheitert; 32 Personen sind ertrunken.

Unwetter.

Saarbrücken, 7. Juni. Ein heftiges Gewitter, das über eine Stunde währte, ging heute nachmittag im Saartal nieder. Das Unwetter war von äußerst starkem Hagelschlag begleitet. Der durch das Gewitter entstandene Schaden ist groß. Die Ernten wurden stellenweise vernichtet, die Obstbäume zerstört.

Heiligenwald bei Neunkirchen (Saar), 7. Juni. Am Dienstag nachmittag gegen 1/3 Uhr entlud sich hier ein überaus schweres Gewitter, begleitet von Hagel und wolkenbruchartigem Regen, wie es seit Jahrzehnten hier noch nicht erlebt worden ist. Die Tagesanlage der fiskalischen Grube Ihenplich stand über einen halben Meter hoch unter Wasser, so daß die Förderung eingestellt werden mußte. Der Schaden in den Gärten, Wiesen, an Feldfrüchten und Obstbäumen ist bedeutend, da das Unwetter über eine Stunde dauerte.

Koblenz, 7. Juni. Bei dem heutigen Gewitter schlug hier der Blitz wiederholt ein. Die elektrische Straßenbahn mußte auf der städtischen Hauptstraße einige Stunden den Verkehr einstellen, weil die Leitung durch einen Blitzschlag zerstört war. In einer Buchdruckerei schlug der Blitz in die Motore und zerstörte sie.

Hagen (Weist.), 7. Juni. Ein Unwetter ging heute nachmittag über die hiesige Gegend, das Ruhr- und Ennepetal hernieder, so daß die Straßen überflutet waren, da die Kanaleinmündungen außer Stande waren, solche Mengen von Wasser aufzunehmen. Weit schlimmer aber wirkte der gleichzeitig in Masse fallende Hagel. Ganze Flächen Korn sind zerstört. An vielen Häusern wurden Fensterscheiben zertrümmert.

Aus Südhannover, 7. Juni. Ein folgenschweres Unwetter suchte gestern Abend Südhannover heim. In Hardegge wurden vier Personen, die unter einer großen Linde Schutz gesucht hatten, vom Blitz getroffen. Eine Frau wurde völlig gelähmt. In Messinghausen wurde ein Wohnhaus durch Blitzschlag völlig eingestürzt.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Aus dem Industriegebiet, 7. Juni. In den Kreisen der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer im Baugewerbe erwartet man, daß auch die Einigungsverhandlungen in den Einzelbezirken, die, wie gemeldet, am 8. Juni beginnen, zu einem für beide Teile annehmbaren Ergebnis führen. Jetzt werden auch die Einzelheiten der Abstim-mungen in den Versammlungen der großen Parteien über die Vorschläge der Unparteiischen bekannt. In der Hauptversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe haben sämtliche anwesenden, etwa 1100 Teilnehmer die Vorschläge für das Tarifmuster angenommen. In den außerordentlichen Verbandstagen der Bauarbeiter stimmten bei den Zimmerern 106 für und 10 gegen die Vorschläge und bei den Maurern 247 für und 7 gegen die Annahme. Bei den Bauhilfsarbeitern erklärte sich bei 102 Stimmenden nur einer gegen die Vorschläge.

Lokale Nachrichten.

Neu, 9 Juni.

Öffentlicher Vortrag. Auf Veranlassung der Deputation zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit wird Herr Professor Dr. Schloßmann, der Direktor der Klinik für Kinderheilkunde in Düsseldorf, am Mittwoch Abend, den 22. Juni, in der Aula der Oberrealschule über das Thema: „Wie treiben wir Säuglingsfürsorge?“ sprechen. Der Vortrag findet mit Lichtbildern statt und der Zutritt ist für jedermann unentgeltlich.

Die Ergänzungswahl der Beisitzer des Gewerbegerichts findet in diesem Jahre statt. Dem Vernehmen nach sind Bestrebungen im Gange, die Arbeitgeber zur Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatenliste zu veranlassen. Bei gutem Willen dürfte wohl auch für die Arbeitnehmer die Aufstellung einer gemeinschaftlichen Liste zu erreichen sein.

„Betriebsstörung im Städt. Elektrizitätswerk.“ Gestern Abend kurz vor 10 Uhr erlitt das Städt. Elektrizitätswerk eine größere, etwa 10 Minuten andauernde Betriebsstörung, wodurch auch die elektrischen Anlagen der Ueberlandleitung in Mitleidenchaft gezogen wurde.

Der Eifelverein veranstaltet nächsten Sonntag eine größere Wanderung. Diese beginnt in Kreuzau und führt über Winden, Raabach (Frühstüdspause), Schlagstein nach Ribegg und Heusen. Meistens durch herrliche Waldungen führend, bietet der prächtige Höhenweg doch zahlreiche Ausblicke ins Ruhrtal. Die Wanderung gehört zu den schönsten der Eifel.

Wer Näheres zu erfahren wünscht, möge heute Abend 9 Uhr an der Bepflanzung bei P. L. K. teilnehmen.

Konzert. Das erste Abonnements-Konzert im Stadtgarten-Restaurant findet heute Abend 8 Uhr statt. Es wird von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 16 aus Metz ausgeführt.

Wachholder-Schuggebiet. Die Ortsgruppe Bonn des Eifelvereins hat die Tätigkeit in dem in den letzten Jahren von ihr erschlossenen, prächtigen Höhenwandergebiet südlich der Ahr durch die Erwerbung größeren Grundbesitzes gekrönt, einerseits auf dem 531 Meter hohen Steinerberg behufs Erbauung einer Unterfunktshütte, andererseits auf dem 444 Meter hohen Kölmich bei Kesseling zum Zwecke der Schaffung eines Wachholder-Schuggebietes. Auf die letztere Erwerbung, die sich mit den neuern Bestrebungen für Naturdenkmäler deckt, sei hier besonders hingewiesen. Sie will die so charakteristische Eifelpflanze in Gestalt einer größeren Wachholderbeide vor der stetig vorrückenden Kultur schützen, sie ihr entziehen, damit sich unsere Kinder und Kindesfinder auch noch daran erfreuen können. Das ist an der betr. Stelle, auf der Kuppe und am Südosthang des Berges in fast idealer Weise gelungen. In Verbindung mit auch in großer Ausdehnung vertretenem, gerade jetzt prachtvoll blühenden Ginster und mit Heidekraut, mit dem steten Blick auf die Hochsattel hinunter auf das Dörfchen Kesseling und das fast in seinem ganzen Verlaufe offenliegende Kesselingertal stellt das erworbene Gebiet mit das Schönste dar, was ein für die Schönheit der Natur und der Pflanzenwelt empfänglicher Wanderer nur wünschen kann. Möge es daher zahlreiche Besucher finden, besonders solche, die das ganze Wandergebiet überhaupt noch nicht kennen! Sie alle aber werden eindringlich gebeten, den Wachholderbestand zu schonen und keine Zweige abzubrechen!

Der bequemste, ständige Aufstieg auf einem unmittelbaren zum Hang führenden Fahrwege, geht von Kesseling (3/4 Stunden von der Station Brück a. d. Ahr) aus, doch bieten sich auch von Norden, aus dem Abtale und vom Steinerberg her, bessere Zugänge, worüber die in vielen Buchhandlungen zu habende Karte des Wandergebietes Auskunft gibt. Wer die Wachholderbeide und die Zugänge genauer in die Karte eingezeichnet zu haben wünscht, wolle sie nebst einer Rückmarke und falls die Karte in den Orts-Buchhandlungen nicht zu haben ist, weitem 20 Pfg. dafür an Rich. Wolff, Bonn - Pop-pelsdorf, Kirchallee 2, einsenden.

Gedenkt der Tiere! Bei der gegenwärtigen ungewöhnlich großen Hitze wird es der wahre Tierfreund nicht unterlassen, auch der Tiere zu gedenken. Namentlich seien die Besitzer von Hunden darauf aufmerksam gemacht, den Tieren öfters frisches Wasser zum Lösen ihres Durstes zu geben. Leidet können die Tiere, wenn sie bei solcher Gluthitze ihren Durst nicht stillen können, von der Tollwut befallen werden und großes Unheil anrichten.

Die Prämie von 300 000 M. der preussischen Klassenlotterie ist in der Dienstags-Schlussziehung auf die Nummer 187 187 gefallen, die mit einem Gewinn von 1000 M. gezogen wurde. Das genannte Los wird in dem mecklenburgischen Städtchen Friedland bei Neustrelitz gespielt, und zwar in Zehn-tel-Anteilen, die sich wiederum in den Händen mehrerer Personen befinden. Die glücklichen Gewinner sind kleine Landleute aus der Umgebung Friedlands und Handwerker dortselbst.

Charles Pfister. Manche Epitaphie mußte extra gehärtet werden, um den sizilianischen Zementbeton am Markt zu verpacken, welcher dort vor ca. 10 Jahren von der hiesigen Firma Peter Büschges gelegt wurde. Ein Zeichen von bestem Material, was der Firma zur Ehre gereicht.

Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 23 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 12 Grad über Null, heute Morgen 15 Grad über Null. Barometer unverändert. Wind südostlich.

Aus den Parlamenten.

Berlin, 8. Juni. In der Budgetkommission des Abgeordneten-hauses machte Minister von Breitenbach gestern die Mitteilung, daß der Reinerlösbetrag der Eisenbahnen statt wie im Etat für 1909 veranschlagt 83 Millionen 183 Millionen beträgt, den Voranschlag also um 100 Millionen überschreitet.

Berlin, 8. Juni. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die dritte Lesung des Reisetostengesetzes und nahm daran noch einige Änderungen vor, die den Wünschen des Finanzministers entsprachen und in der Hauptsache für die Beamten günstig sind. Petitionen und Initiativanträge füllten den zweiten Teil der Sitzung aus. Lebhaft wurde über die Automobilgesetzgebung diskutiert, und die Beruhigungsversuche der Regierungsvertreter fruchteten nicht, da ein Verbot der Straßenrennen nicht in Aussicht gestellt wurde. Die nationalliberalen Anträge über den hygienischen Unterricht und die Schaffung von Naturparks gingen an die Kommissionen, nachdem sie vom Hause beifällig aufgenommen worden waren. Morgen: Interpellation wegen der Enzephala.

Letzte Nachrichten und Telegramme

der „Neuer Zeitung“.

Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Neues Palais, 8. Juni. Heute Mittag fand die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor und Corvey statt, unter Teilnahme des Kaiserpaars, der Kronprinzessin, der kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, der Anverwandten, einer großen Anzahl Gäste, des Reichsfanzlers und der Minister usw. Im Apollosaal wurden die Ehepacten abgeschlossen und die standesamtliche Eheschließung durch Oberhofmarschall Graf Eulenburg vollzogen. Die kirchliche Trauung vollzog in der zu einer Kapelle umgewandelten Jaspisgalerie Oberhofprediger Dr. Dr. Dr. Bei der Galatafel im Marmorsaal brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf das Hochzeitspaar aus:

Meine liebe Agathe! Du hast am heutigen Tage Deine Hand meinem Vetter gereicht und trittst damit aus dem trauten Verwandtenkreise Deines Elternhauses heraus und in das unsrige hinüber. Ein vorbildliches Familienleben, ein Kreis Dich innig liebender Geschwister, an den verehrten Eltern hängend, hat Dich bisher umgeben. Und Du kommst nun zu uns, um Dir selbst ein neues Heim und Haus zu gründen. Ich brauche wohl dem nicht erst Ausdruck zu geben, daß meine Frau und ich und alle meine Kinder von

ef. Gesternt
wert eine
örung, wo-
leitung in

ntag eine
und führt
stein nach
Waldungen
reiche Aus-
schönsten

ute Abend

im Stadt-
Es wird
aus Neß

Bonn des
n letzten
ngebiet
undbesitz
berberg be-
auf dem
der Schaf-
te Erwer-
aturden-
ill die so
Wachhof-
sie ihr
auch noch
auf der
st idealer
st Aus-
n Ginsten
neißel und
seinem
das er-
e Schön-
Wanderer
cher fin-
berhaupt
gebenen,
keine

mittelbar
Stun-
sich auch
her, be-
gen zu
Wer die
rie ein-
idmarke
icht zu
Pop-

unge-
icht un-
ien die
Tieren
geben.
e ihren
werden

Klassen-
ummer
gezogen
rgischen
Zehn-
er Ver-
bleute
ist.

ra ge-
Markt
iefigen
von

Lage
Grad
unver-

te ne-
Mittei-
e im
a be-
eitet.

ritte
einige
s ent-
ind, der
debat-
reter
in
über
Ra-
ause
bella-

me

en. t
mäh-
der
Tei-
schen
offen
Im
tan-
len-
iner
Dr.
der

eine
dem
und
ben,
Du
aus
zu
won

ganzen Herzen Dich hier willkommen heißen und Dich mit offenen Armen freudig aufnehmen. Das Leben wird sich Dir nun an der Seite Deines Gemahls von anderer Seite zeigen. Bisher hast Du es in sorglos froher Jugend dahingebracht, und wird es sich Dir nun mit seinen ersten Anforderungen und Pflichten nähern. Für jeden ist in seinem Streben und Leben ein Beispiel angebracht und nötig, nach dem er sich richtet. Es ist heute schon in Deiner Trauere der hohen Frauengestalt Erwähnung geschehen, die in unserem Hause und Volke einer Heiligen gleich verehrt wird und die der gute Genius unseres Landes war. Ich kann nur noch mehrmals Dir die Königin Luise als Vorbild vorstellen. Dann wird es Dir gelingen, tatkräftig und stets freudigen Sinnes den Pflichten entgegenzutreten, die sich Dir darbieten. Mögest Du Deinem Manne ein sonniges Heim bereiten, und wenn er von seiner Arbeit zurückkommt, ihm die Frauenhände seiner Stirn glätten, die ihm die Pflicht und der Dienst des Vaterlandes gegraben haben. Vor allem aber hoffe ich, daß Du mit ihm zusammen Dein Haus begründen wirst auf dem festen Grunde, auf dem wir alle stehen, der Persönlichkeit unseres Herrn und Heilandes, dem wir alle ergeben sind. Mit innigsten Glück- und herzlichsten Segenswünschen erhebe ich mein Glas und trinke auf Dein und Deines Mannes Wohl.

Schluss des Landtages.

Berlin, 8. Juni. Die gemeinsame Schlussitzung der beiden Häuser des Landtages wird, wie jetzt mit Bestimmtheit verlautet, am Donnerstag, 16. Juni, nachmittags, oder spätestens am 17. Juni, vormittags, stattfinden.

Krefeld, 8. Juni. Die Handelskammer hat heute der Gründung einer Genossenschaft aus Bergwerksbesitzern, Schiffahrts-Interessenten und Gemeindefürsorge aus den Kreisen Mors, Geldern, Kleve, Kempen und Krefeld - Land zur Regelung der Reinigung der Abwässer aus den linksrheinischen Bergwerken zugestimmt. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 15 Millionen, wovon der Bergbau mehr als die Hälfte trägt.

Berlin, 8. Juni. Zur Teilnahme an der Konferenz zur Beratung der elfen - lothringischen Verfassungsreform, die am 13. Juni in Straßburg zusammentritt, und an der auch Staatssekretär Delbriick und Geheimrat Gallen- kamp von der Reichsregierung teilnehmen werden, hat der Statthalter zehn Abgeordnete des Landesausschusses eingeladen. Die politischen Führer Wetterle, Preiß, Blumenthal und Rabroise sind übergegangen worden.

Berlin, 8. Juni. Das Komitee für das Heine - Denkmal in den Bädern von Lucca erhielt Zustimmungserklärungen von dem früheren Unterrichtsminister Ferdinand Martini und vielen hervorragenden italienischen Dichtern, Schriftstellern und Künstlern, vielen Senatoren und Deputierten und von den Ortsbehörden und Journalisten. Der Vorsitz im Ehrenkomitee wird dem ehemaligen Minister Martini angeboten werden.

Berlin, 8. Juni. Auch gestern sind Nachrichten über Gewitter und Todesfälle durch Blizschläge nicht ausgeblieben.

Aus Oldenburg wird berichtet, daß bei einem starken Gewitter der Blitz in die Drucker des Stelbinger Boten in Berne eingeschlagen hat. Das Wohngebäude und die Druckerei gerieten in Brand und wurden eingeschert.

In St. Rieth schlug der Blitz in eine Haushaltungsschule, eine Schülerin wurde getötet, 3 verletzt.

In Thriesnngk (Rauß) war eine Frau mit ihren Kindern bei einem Gewitter unter einen Apfelbaum geflüchtet, in welchen der Blitz fuhr. Die Frau wurde getötet und 1 Kind schwer verletzt.

Dresden, 8. Juni. Der Kaiser richtete an den König von Sachsen anlässlich des schweren Unglücks in Königsbrück ein Telegramm, worin er ausdrückt, daß ihn das Unglück, welchem so viele brave Soldaten des 177. Regiments zum Opfer fielen, aufs schmerzlichste bewegt hat und den König angesichts des seltsamen Verhältnisses seiner herzlichsten Teilnahme verführt. Der König erwiderte: „Meinen herzlichsten Dank für Dein so wohlthuendes Beileid bei dem schweren Unglück, das meine Armee und mich so unvorhergesehen betroffen hat. Die dritte Kompanie des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 ist auf dem Rückmarsch vom Exerzieren vom Blitz getroffen worden. Drei Leute waren leider gleich tot, vier erlitten schwere Brandwunden, drei ganz leichte; vier sind schon gesund. Das Regiment und damit meine ganze Armee ist stolz auf Deine Fürsorge. In treuer Freundschaft Friedrich August.“

Wien, 8. Juni. Meldungen aus Bukarest zufolge, haben überall heftige Regengüsse einen großen Teil des Landes heimgeführt und Leberstauungen hervorgerufen. In Bukarest regnete es ununterbrochen 24 Stunden lang. Der Schulunterricht und die Arbeit in den Fabriken ist eingestellt. Die untere Stadt ist unter Wasser gesetzt. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen. Der Telegraphendienst zwischen Bukarest und Budapest ist seit drei Tagen eingestellt. Für die Ernte wird große Beforgnis gehegt.

Petersburg, 8. Juni. Die kaiserliche Familie hat sich heute Nachmittag aus Zarstzko Selo nach Peterhof zum Sommeraufenthalt begeben.

Konstantinopel, 8. Juni. Der Großwesir soll bei dem gestrigen Gespräch mit dem griechischen Gesandten Grignaris auf die große Erregung des Volkes hingewiesen haben, die ein Vorgehen der Regierung gegen die Bontottbewegung unmöglich mache. Die Regierung könne höchstens Ratsschlüsse erteilen.

Konstantinopel, 8. Juni. Das jungtürkische Komitee befaßte sich gestern in geheimer Sitzung mit den Richtlinien der äußeren Politik und kam zu dem Schluß, daß eine Freundschaft mit England, angesichts der sich freuzenden Interessen, kaum möglich sei, dagegen sei ein Einvernehmen mit Deutschland wünschenswert, da Deutschland in der Türkei nur wissenschaftliche Zwecke verfolge. Die hiesige Regierung wurde gestern verständigt, daß die Konsule der Schutzmächte in Kanea die britische Regierung aufgefordert hätten, die mohamedanischen Beamten und Geistlichen ihr Amt ausüben zu lassen.

Saloniki, 8. Juni. Die türkischen Postämter haben aus Konstantinopel die Weisung erhalten, weder Briefe noch andere Postsendungen aus Griechenland mehr entgegenzunehmen oder solche eventuell zurückzuführen. Die hiesige Vereinigung der Schiffsalader sprach sich vorläufig gegen den Bontott gegen die griechischen Schiffe in Kawaia und Rodosto aus. Der Bontott ist bereits verhängt.

Handels-Zeitung.

Allmähliche Preissteigerungen zu Neß am 9. Juni.

Weizen 100 Ko.	1. Qu. 18 80	2. Qu. 17 80	3. Qu. 16 80	4. Qu. 15 80
Roggen 100 Ko.	1. „ 14 60	2. „ 13 60	3. „ 12 60	4. „ 11 60
Hafer 100 Ko.	1. „ 13 60	2. „ 12 60	3. „ 11 60	4. „ 10 60

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neßer Mäcker.

Rübsöl 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	54
Rübsöl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	56
Geröstetes Rübsöl 3 M. mehr	
Rübsuchen 1000 Kilo grobe waggonweise	91
kleine	95
Aleien 50 Kilo	5 50
Rübsöl 50 A. niedriger. Rübsuchen 2 A. niedriger.	

Neß, 8. Juni. Der heutige Produktmarkt war bei gutem Verlauf etwas lebhafter. Die Preise waren aber gegen die Vorwoche noch ziemlich unverändert.

Preis-Notierungen (schaffte Neß): Weizen, Landware 1. Qual. 18,80 2. Qual. 17,80, ausländischer 1. Qual. 21,00, 2. Qual. 20,00, Roggen, Landware 14,60, 2. Qual. 13,60, ausländ. 17,25, 2. Qual. 16,25, Hafer, Landware 15,30, 2. Qual. 14,30, ausländ. 17,60, 2. Qual. 16,60, Futtergerste 11,80, 2. Qual. 10,80, Mais, Mixed 11,80, runder 15,50, Cinqant 16,50, Weizenmehl 000 ohne Sad 26,25, Roggenmehl ohne Sad 21,25, Weizenmehl ohne Sad 10, - bis 8,75, Weizen Grand ohne Sad 10, - bis 8,75, Vollmehl ohne Sad 11,25, alles per 100 Kg., Leinmehl mit Sad 156,00, Baumwollsaatmehl mit Sad 165,00, Baumwollsaatmehl 133,00, Rübsuchen, große 91,00, kleine 94,00, Erdnußsamen, Coromandel 140,50, Rafisque 154, - alles per 1000 Kg., Rübsöl ohne Faß 54,00, Leinöl 51,00 alles per 100 Kg.

Köln, 8. Juni. Rübsöl in Partien von 5000 Kg. 57,00 B., Okt. 55,50 B., 55,00 B.

Luzernerheute 10,00-10,50, Weizenheu 8,00-9,00, Rüststroh (Flegel- deuch) 4,00-4,50, Krumm- und Breßstroh 3,50-4,00 die 100 Kil. März, 7. Juni. Getreide. Weizen 1. Qual. 19,50, 2. 18,50, Roggen 1. Qual. 15,00, 2. 14,00, Gerste 12,50 13, - Hafer 15, - 18, mittel 16, - 00 Kartoffeln, weiße 4,50, rote 5,20, Grashen 8,00, Kleehen 10,00, Rüststroh 5,20, Krummstroh 4,50 pro 100 Kilo Leinmehl im Kleinhandel 16,80, per Waggon 16,00, Baumwollsaatmehl 17,60 resp. 17,40, Kleie 11,00 resp. 10,40, Roststücken 16,00 resp. 15,60 A.

Magdeburg, 8. Juni. Kornzucker 88 % 00,00-00,00, 75 % 12,10-12,30, rubig. Rohzucker zur Durchf. bords. Hamburg Juni 14,65 B., 14,62 B., 00,00 B., Juni 14,70 B., 14,65 B., 00,00 B., Aug. 14,75 B., 14,70 B., 14,72 B., Okt.-Dez. 11,55 B., 11,50 B., 11,55 B., Jan.-März 11,65 B., 11,62 B., 00,00 B., Mai 11,77 B., 11,72 B., 00,00 B., schwach. Brotzucker la 25,12-25,37, Kristallzucker la 0,00, gem. Raffin. 25,00-25,25, gem. Melis 24,50-24,75, bei Posten aus erster Hand, rubig.

Berlin, 8. Juni. Fruchtmarkt. Weizen Juli 198,25 (198,50), Sept. 189,25 (191,25), Okt. 189,25 (191,75), Roggen Juli 145,75 (147,25), Sept. 149,75 (151,50), Okt. 000,00 (152,25), Hafer Juli 147,00 (148,25), Sept. 151,00 (152,00), Mais Juli 000,00 (000,00), Sept. 000,00 (000,00), Weizenmehl 24,50-27,75, Roggenmehl 17,60 19,60, Rübsöl Juni 53,80 (53,80), Okt. 49,60 (49,50 A.)

Hamburg, 8. Juni. Weizen stetig. Mecklenb. und Ostholsteiner Juni-Juli 200, - 00, Roggen stetig. Mecklenb. u. Alt. 140 - 152, russ. 1. Qual. 10/15 Bld. Juni-Juli 102,00, Gerste willg. südwest. Okt. Juni 96,50 Hafer stetig. Ostholsteiner u. Mecklenb. 152 - 175, Mais matt, amerik. mixed Juni 000,00, La Plata Okt. Juni-Juli 100,50, 1. Qual. rubig 57,00, Spiritus stetig. Juni 180,50 B., Juni-Juli 180,50 B., Juli-Aug. 185,00 B., Petroleum (amerik.) spez. Gewich 0,800 schwach, 6,00 Salpeter geschäftlos, 8,82 1/2, Aug. 8,72 1/2, Febr.-März 9,17 1/2, Hamburg, 8. Juni. Kaffee stetig. Sept. 24 1/2, Dez. 34 1/2, März 34 1/2, Mai 34 1/2, B. Kaffee in großbarer Ware rubig.

Bremen, 8. Juni. Schmalz vort. Tups und Fittins 63, Doppel-eimer 64, stetig.

Antwerpen, 8. Juni. Petroleum, raffiniertes, Type weiß vort. Frs. 19 1/2 B., Juni 19 1/2 B., Juli 19 1/2 B., Aug. Sept. 20 B. Rubig.

Antwerpen, 8. Juni. Schmalz, amerikanische Marke Wilcox, vort. Frs. 165, Juni 150 1/2, Sept. 149 1/2, Okt. 149.

Antwerpen, 8. Juni. Kaffee rubig. Juli 47, Sept. 47 1/2, Dez. 47 1/2, März 47 1/2.

Hull, 8. Juni. Baumwollsaatm. o. f. rohes 26 S. 3 D., raff. 26 S. 3 D., raff. Juli-Aug. 27 S. 3 D., Leinöl o. f. 31 S. 6 D., Juli-Aug. 31 S. 0 D., Sept.-Dez. 29 S. 9 D., Soja-Bohnen-Dez. 24 S. 6 D., Juni-Aug. 24 S. 6 D.

London, 8. Juni. Metallmarkt. Kupfer matt, Schlit-Bars, good ordin. brands 2. 56 7/8, 3 Monate 57 1/2. Best Selected 60 10, - Elektrolyt 69, - Zinn schwach, Straits 148,15, - 3 Monate 150, - Blei ruhig span. 12,13,9, engl. 13, - Zink matt, gew. Marke 22,26, bessere Marke 23, - Antimon regulus 29 10, - Minium 75, - Tagesumsatz in Kupfer 1000 Tons, in Zinn 300 Tons.

Chicago, 8. Juni. Getreidemerkte. Weizen Juni, Juli 95 1/2, Sept. 91 1/2, Dez. 91 1/2, Mais Juni 57, Juli 58 1/2, Sept. 59 1/2, Dez. 57 1/2, Hafer Sept. 35 1/2, Dez. 36, Roggen vort. 75, Juli 75 Duluth: Weizen Sept. 1.68 1/2, Okt. 1.59

New-York, 8. Juni. Getreidemerkte. Weizen Juni 101 1/2, Sept. 97 1/2, Dez. 96, Mai - Mais Juli 68 1/2, Sept. 68 1/2, Dez. 65 1/2, Mai - Weizen spring wheat 4,15, Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4, Roggen vort.

New-York, 8. Juni. Baumwollsaat. Baumwollsaat vort. 15,20, Juni 15,11, Juli 15,21, Aug. 14,75, Sept. 13,15, Okt. 12,41, Nov. 12,29, Dez. 12,23, Jan. 12,20, Febr. - , März 12,21.

Altenessen, 7. Juni. Auftrieb 5224 Ferkel und Fälschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 22-27 M., 9-12 Wochen 27-34 M., für Fälschweine 34-65 M.

Rohlen. Waggengestellung am 7. Juni. Im Ruhrbezirk gestellt 24241, gefehlt 00. - Nachener Kohlenbezirk (Burmener) gestellt 694, gefehlt 15. - Saarbezirk gestellt 2736, gefehlt 00. - Rheinischer Braunkohlenbezirk gestellt 1108, gefehlt 00. - Im oberelsässischen Revier gestellt 8766, gefehlt 00 Wagen.

Allmähliche Preissteigerungen der Notenanbieten vom 8. Juni. Amsterdam 5. Belgische Bläse 4 1/2, Deutsche Bläse 4, Kopenhagen 5, Bissdon 6, London 3 1/2, Stallen. Bläse 5, Madrid 4 1/2, Paris 2, Petersburg 4 1/2, Schweiz. Bläse 3, Wien 4.

Wertpapierberichts. Berlin, 8. Juni 1910.

Reichsanleihe	%	7.	8.
101,90 B.	101,90 B.		
83,00 B.	83,00 B.		
84,40 B.	84,40 B.		
102,01 B.	101,90 B.		
100,91 B.	100,80 B.		
93,01 B.	93,01 B.		
84,40 B.	84,40 B.		
101,30 B.	101,20 B.		
97,75 B.	97,75 B.		
95,75 B.	95,75 B.		
91,25 B.	91,20 B.		
91,60 B.	91,60 B.		
89,00 B.	89,00 B.		
87,00 B.	87,00 B.		

Deffentlicher Wetterdienst der Dienststelle Nachen (Meteorologisches Observatorium. Wetterausichten für den heutigen Tag: Wechselnde Bewölkung, Gewitterneigung bis Gewitterregen. Etwas kühler.

Louis Dresen, Neuss, Niederstrasse 16, Niederstrasse 16, empfiehlt seine bewährten Fahrräder und Nähmaschinen. Alle Ersatz- und Zubehörteile. Reparaturen fachgemäss, prompt, preiswürdig.

Ein sportliches Urteil! Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Bioson“. Ich habe bis jetzt 15 Pakete verbraucht und kann Ihnen mitteilen, daß bei meiner Ringer-Laufbahn Ihr Präparat von größtem Nutzen für mich sein wird. Ich fühle mich auf das Biosongetränk sehr gekräftigt und immer frisch und tut es mir hauptsächlich beim Trainieren ausgezeichnete Dienste. Bitte einige Grats - Muster zu senden, damit ich diese an meine Freunde verteilen und ihnen die gute Kraftnahrung empfehlen kann. Doch- achten! Wilhelm Rybau, Bonnells - Witte 86, Unterschrift beglaubigt! Ernst Dorchert, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

Ein sportliches Urteil! Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Bioson“. Ich habe bis jetzt 15 Pakete verbraucht und kann Ihnen mitteilen, daß bei meiner Ringer-Laufbahn Ihr Präparat von größtem Nutzen für mich sein wird. Ich fühle mich auf das Biosongetränk sehr gekräftigt und immer frisch und tut es mir hauptsächlich beim Trainieren ausgezeichnete Dienste. Bitte einige Grats - Muster zu senden, damit ich diese an meine Freunde verteilen und ihnen die gute Kraftnahrung empfehlen kann. Doch- achten! Wilhelm Rybau, Bonnells - Witte 86, Unterschrift beglaubigt! Ernst Dorchert, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pf. liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen nötige Fleischbrähe. In einzelnen Warfeln und Originalbüchsen vorrätig bei Anton Hellmund, Geulertstr. 1, Neusserfurth.

Gebr. Alsberg
NEUSS, Oberstrasse 120-122.

Wasch-Stoffe für Blusen und Kleider.

Wir hatten Gelegenheit, von unserem Lieferanten grosse Posten Waschstoffe für Blusen und Kleider, nur diesjährige neue Ware, wie Woll- und Baumwollmousselin, Foulardines, Kleiderleinen, Pereal, Satin, weisse Plumetie, enorm billig zu kaufen. Von heute **Donnerstag** liegen solche, in 5 Serien eingeteilt, zu sensationell billigen Preisen zum Verkauf aus.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
enthaltend: Imit. Kleiderleinen Mousselin etc.	enthaltend: Mousselin Chemise Bordüren-Imitat.	enthaltend: Prachtvolle Pereal Leinen in vielen Farben Foulardines in herrlichen Dessins	enthaltend: Herrliche Seiden-Satins Mousseline reine Wolle Mousseline mit wunderb. Bordüren helle und dunkle Muster	enthaltend: Wunderb. Mousseline reine Wolle, in den neuesten Mustern Weisse Plumetie Seiden Satins in feinsten Mustern
25	30	45	60	78
Durchweg Meter	Durchweg Meter	Durchweg Meter	Durchweg Meter	Durchweg Meter

Waschunterröcke: in grau Leinen und gestreiften Stoffen **1,48 u. 1,95 M.**

Diese Artikel liegen auf Extra-Tischen im Parterre-Lokal und haben zum Teil mehr wie den doppelten Wert.

An der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim am Rhein

finden im Jahre 1910 folgende Unterrichtskurse statt:

1. Öffentlicher Reblauskurs am 14., 15. und 16. Februar.
2. Obstbaukurs vom 14. Februar bis 5. März einschließlich.
3. Baumwärterkurs vom 14. Februar bis 5. März einsehl.
4. Obstbaunachkurs vom 18. bis 23. Juli einschließlich.
5. Baumwärternachkurs vom 18. bis 23. Juli einschließlich.
6. Obstwerterkurs für Frauen vom 1. bis 6. August einschließlich.
7. Obstwerterkurs für Männer vom 8. bis 19. August einschließlich.
8. Analytikerkurs vom 2. bis 13. August einschließlich.
9. Gefekurs vom 16. bis 27. August einschließlich.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

- für Kursus 1: nichts,
" 2 und 4: für Preußen 20 Mk., für Nichtpreußen (auch Lehrer) 30 Mk. Preussische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachkurs (Nr. 4) teilnehmen, zahlen 8 Mk. Nichtpreußen 12 Mk.
" 3 und 5: Preußen sind frei, Nichtpreußen zahlen 10 Mk. und wenn sie nur am Nachkurs (Nr. 5) teilnehmen, 5 Mk.
" 6 und 7: für Preußen je 6 Mk., für Nichtpreußen je 9 Mk.
" 8 und 9: für Preußen je 20 Mk., für Nichtpreußen je 25 Mk., wozu noch 20 Mark für Gebrauchsgegenstände und 1 Mk. für Bedienung kommen.

Anmeldungen sind zu richten, bezüglich der Kurse 2 bis 7 an die Direktion der Königlichen Lehranstalt, bezüglich des Kurses 8 an den Vorstand der mechanischen Versuchstation der Königlichen Lehranstalt und bezüglich des Kurses 9 an den Vorstand der pflanzenphysiologischen Versuchstation der Königlichen Lehranstalt.

Wegen Zulassen zum Reblauskurs (Nr. 1) wollen sich Preußen an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz ihres Wohnsitzes, Nichtpreußen an ihre Landesregierung wenden.

Weitere Auskunft ergeben die von der Anstalt kostenfrei zu beziehenden Satzungen.

Geisenheim, den 11. Dezember 1909.

Der Direktor:

Professor Dr. Wortmann, Geh. Reg.-Rat.

Grösser, lockerer, leichter verdaulich

werden Kuchen u. Mehlspeisen mit Dr. Oetker's Backpulver. Man versuche folgendes Rezept.

Dr. Oetker's Pufferchen.

Zutaten: 3-4 Esslöffel (100 g) Zucker, 4 Eier, 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 1/4 Liter Milch, 1/4 Pfd. Rosinen oder Korinthen.

Zubereitung: Man nimmt 1 Pfd. Mehl, mischt dieses mit dem Backpulver, fügt Eier, Zucker, Milch u. Rosinen od. Korinthen hinzu u. rührt, bis man einen glatten Teig erhält. Hiervon formt man kl. Pufferchen, die man in Nierenform in Butter o. Palmöl hellgelb bäckt. Diese Pufferchen kann man warm essen oder auch kalt, mit Zucker bestreut, zum Kaffee geben. Ein sehr wohlschmeckendes, leicht herzustellendes und billiges Gebäck.

Großer Gras-Verkauf zu Nierst.

Die zu München wohnenden Eheg. C. Fr. Oberh. von Schlözer lassen

Samstag, den 18. Juni 1910, nachmittags 1 Uhr, zu Nierst im Lokale des Wirtes Johann Daniels die Grasaufwüchse auf den Wiesen der Werthhofer

in bisheriger Reihenfolge, nummerweise auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen. Grefeld. Der Königl. Notar: Zann.



Für die Reise

Strand-, Sport-, Gebirgs- und Promenaden - Stiefel

in modernen Formen u. sehr aparten ganz neuen Farben

in jeder Preislage.

Schuhhaus S. Silbermann
Düsseldorf

Ecke Graben- und Mittelstrasse.

Telephon 1790.

Bedeutendstes und grösstes Spezialhaus in besseren u. feinen Schuhwaren.

Spezialität:

„Herz“-Schuhe.

Beachten Sie meine Dekorationen.

Eilt

zum grossen Riesen-Massen-Verkauf von

Emaillwaren

nach Neuss

im grossen Saale des Hotel Berghaus, Crefelderstrasse 22.

Nur 6 Verkaufstage!

Gross. billiger Emaillewaren-Verkauf zu Neuss

im grossen Saale des Hotel Berghaus Crefelderstrasse 22.

Von Freitag Morgen 10 Uhr ab beginnend, sollen in obengenanntem Saale

Grosse Posten Emaille-Waren

ganz enorm billig verkauft werden.

Nur 6 Verkaufstage. Nur 6 Verkaufstage.

Alles zum Selbstkauf. Kein Kaufzwang.

Für Brautleute günstige Kaufgelegenheit!

Allergrösste Leistungsfähigkeit durch den grossen Umsatz und Cassa-Einkäufe.

Der Verkauf beginnt Freitag Morgen 10 Uhr u. dauert nur 6 Tage

Es ladet freundl. ein S. Neugarten aus Cöln.

„Aachener Kaiserbrunnen“

Heilkräftiges Tafelwasser von unerreichtem Wohlgeschmack. Unter Kontrolle der Aachener Stadtverwaltung abgefüllt. Lieferung an sämtliche Dampfer des Norddeutschen Lloyd.

Allein-Vertrieb für den Kreis Neuss:

Theodor Sievering jun., Bierverlag, Neuss, Weyerstrasse 6.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag, den 9. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Peer Gynt.

Freitag, den 10. Juni, abends 8 Uhr: Abonn. A.

IX. Vorstellung im Cyklus heiterer Werke. Candida.

Samstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr: Die goldene Ritterzeit.

Sonntag, den 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Peer Gynt.

zum Anspannen zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Wenders- u. Lörickstr.-Ecke

Wenders- u. Lörickstr.-Ecke

Wenders- u. Lörickstr.-Ecke

Erstes Abonnements-Konzert.

Stadtgarten-2 Restaurant

Hente Abend 8 Uhr beginnend:

Miliär-Konzert

der gesamten Kapelle des Pionier-Bataillons No. 16

Leitung: Obermusikmeister R. Drews.

Entree à Person 55 Pfg.

Abonnementskarten für 5 Konzerte Mk. 2.25, welche auch an der Kasse erhältlich sind. — Für die Abonnenten bleibt die Terrasse bis 9 Uhr reserviert.

Kein Bieraufschlag.

— 1 Pfund Spargel mit Schinken Mk. 1.20. —

— Erdbeerbowle. Reichhaltige Speisekarte. —

Hochachtend

Josef Sommer.



Heder's Garten-Lokal

Düsseldorf-Hamm

— Telephon 1014. —

Täglich frisch gestochener

Spargel

mit Schinken.

NB. Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Josef Sacha.

Prima Maschinen-Geflecht,

best verzinktes

50mm Maschenweite, 2mm dick, zu 38 Pfg. p. m.

ferner empfehle alle andere am Stück verzinkte

Geflecht-, Stachel-

und Weidendraht zu billigen Preisen.

Peter Rauen, Ober- und Clarissenstr.



Joh. Norbis Rath

NEUSS aRh.

Fabrikation von Dachpappe,

Asphalt, Filz u. Isolierplatten,

Tronromantik, Teersiriken,

Carbolneum Asphaltierungen

jeder Art.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr:

Verammlung.

Besprechung des Arbeits-

Nachweises u. des Ausfluges.

Man bittet um pünktliches

Erscheinen.

Gladbacher Feuer-Vers-

Akt.-Ges. M. Gladbach.

Feuer- (auch Wald)- Ein-

bruch-, Glas- und Wasser-

leitungssch. - Versicherung.

Vertreter in Neuss:

Jean Decker,

Wenders- u. Lörickstr.-Ecke

Gifel-Berein.

Sonntag, den 12. Juni:

Wanderung

Kreuzan-Ribbergen-Hausen

Abfahrt 7.01 Uhr Dören.

Seute 9 Uhr: Besprechung

bei Pilartz.

Schirm-Reparaturen

prompt und billig

Willy Ellinghaus,

Neuh. Büchel 18. Tel. 705.

Spezial-Geschäft für Hüte,

Schirme, Pelzwaren.

Einige 1000 Dachziegel

billig abzugeben.

Näheres am Obertor.